

Kulturweg Adel - Löwe - Diamanten

Start am Jugendwaldheim

Hasselroth

Die Gemeinde Hasselroth setzt eine historische Tradition fort, obwohl sie in ihrer jetzigen Gestalt erst seit 1974 besteht. Die drei Ortsteile Gondsroth, Niedermittlau und Neuenhaßlau bildeten nämlich bis ins 20. Jahrhundert das Kirchspiel Niedermittlau, existierten also lange vor ihrer politischen bereits als kirchliche Einheit.

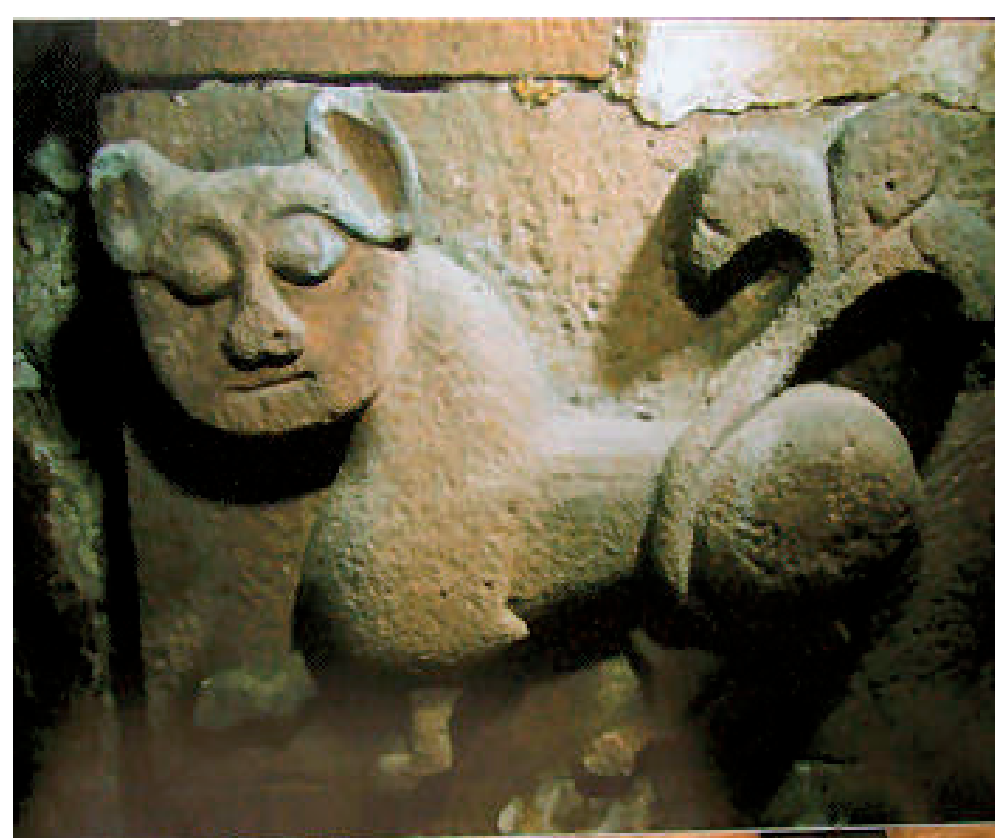


Gondsroth, Neuenhaßlau und Niedermittlau als Teile Ysenburger Territoriums auf der Spessartkarte von 1584 von Elias Hoffmann.

Jeder Ortsteil findet sich im Kulturweg mit eigenen Traditionen, historischen Entwicklungen und Mentalitäten wieder. Für Gondsroth steht das mittelalterliche Rittergeschlecht der Herren von Gonsrod (= Adel), für Niedermittlau der romanische Löwe im Turm der Laurentiuskirche und für die Betriebsamkeit der Neuenhaßlauer der „Diamant“ wegen des Tonabbaus und der Diamantschleiferei. Heute wird Hasselroth durch das Aufeinandertreffen von Urbanität und Natur geprägt, einerseits durch seine Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet und andererseits durch die intensive Beschäftigung mit Natur, sei es in den Obst- und Gartenbauvereinen, im Naturschutz-Informations-Zentrum oder im Ersten Hessischen Jugendwaldheim.



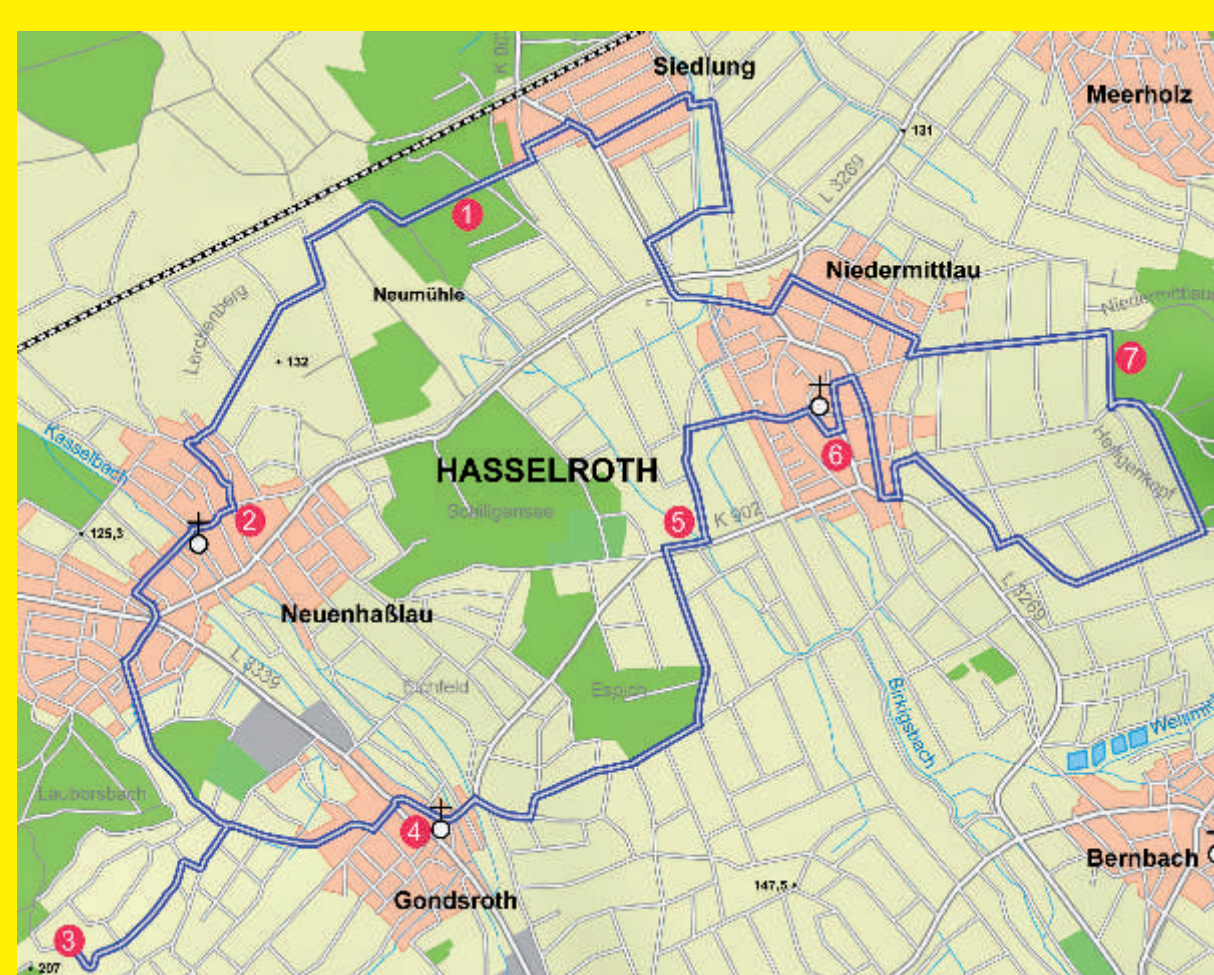
Der Kirchturm ist das markanteste Bauwerk von Gondsroth.



Der romanische Löwe wurde im Turm der Laurentiuskirche in Niedermittlau eingemauert.



Die aus vor Ort hergestellten Tonziegel errichtete ehemalige Zigarrenfabrik in Neuenhaßlau.



Der europäische Kulturweg in Hasselroth kann am Hessischen Jugendwaldheim (1) sowie an der Edelweißhütte am Wingert (3) begonnen werden. Alle drei Ortsteile Gondsroth, Neuenhaßlau und Niedermittlau werden mit ihren Sehenswürdigkeiten durchquert. Eine weitere Station ist der Panoramaweg am Niedermittlauer Heiligenkopf (7), der einen

schönen Blick auf Hasselroth und die Freigerichter Bucht sowie bis nach Frankfurt und zum Taunus bietet. Folgen Sie auf einer Länge von ca. 14 bis 16 km (mit Edelweißhütte) der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Folgende Stationen führen durch die Kulturlandschaft von Hasselroth:

- | | |
|--|----------------------------------|
| Station 1: Start am Jugendwaldheim | Station 5: Streuobstwiese |
| Station 2: Neuenhaßlau | Station 6: Niedermittlau |
| Station 3: Start an der Edelweißhütte | Station 7: Panoramablick |
| Station 4: Gondsroth | |

Der Kulturweg wurde am 4. Oktober 2009 eröffnet.

Erstes Hessisches Jugendwaldheim

Das Erste Hessische Jugendwaldheim „Kurt Seibert“ (benannt nach dem damaligen Revierförster) wurde 1974 als Informationszentrum für Umweltbildung und Umwelterziehung für Schüler aller Klassen- und Altersstufen gegründet. Hier werden Kinder und Jugendliche erlebnispädagogisch mit der Natur und dem Ökosystem Wald vertraut gemacht. Die Themenschwerpunkte sind u.a. die Lebensräume Wald, Bach und Waldteich, ihre Erforschung sowie ihr Schutz und Erhalt. Zu diesem Zweck unterhält das Jugendwaldheim einen 25 Hektar großen Schul- und Lehrwald, der über 21 Informationsstände, einen Amphibienschutzteich sowie über das Freilandlabor „Birkigsbach“ verfügt. Hier finden Veranstaltungen zu sämtlichen Aspekten des Naturraums Wald, Tiere, Pflanzen, Mineralien, usw. statt. Ende 2006 wurde das Projekt „Wasserwerkstatt“



Im Jahr 1990 wurde das Informationszentrum für Umweltbildung eröffnet. Hier können Tagungen und Sitzungen stattfinden sowie Gruppen mit Kindern komfortabel arbeiten. Ausstellungsobjekte und Tierpräparate runden das Gebäude zu einem modernen Treffpunkt für Umweltbildung ab.



Ob bei der Erkundung des eigenen Biotops auf dem neu angelegten Steg oder bei Lagerfeuer mit Stockbrot - für Kinder ist das Jugendwaldheim ein Paradies.



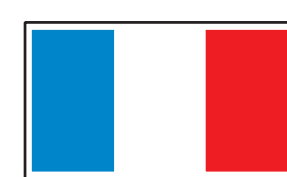
Kurt Seibert war Gründer und Spiritus Rector des Ersten Hessischen Jugendwaldheims. Unermüdlich kämpfte er für die Umweltbildung der Kinder aus der Region. Der damalige Ministerpräsident Hans Eichel honorierte dies durch seinen Besuch.

gegründet, in dem den Schülern ein bewusster Umgang mit Wasser und dem Ökosystem Bach vermittelt wird.

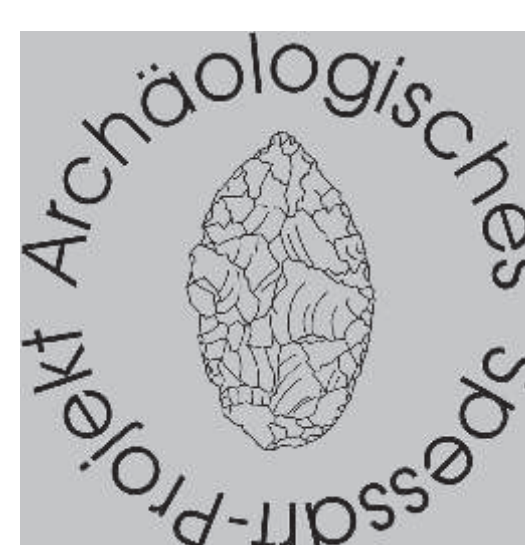
Hauptziel im Gesamtkonzept des Jugendwaldheims ist die Sensibilisierung der Jugend für den Wald und die Natur und das eigene umweltverträgliche Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit.



As a municipality Hasselroth did not come into existence before 1974. Up to the 18th century, its parts – Gondsroth, Niedermittlau and Neuenhaßlau – belonged to the same parish, but were no political unit. The diverse Hasselroth Cultural Pathway deals with the traditions and mentalities of all three of its parts: from the history of the medieval knights of Gondsroth and the Neuenhaßlau diamond grinders to St. Laurentius' Church in Niedermittlau with its Romanic lion's relief. The natural environment will be dealt with at station "Streuobstwiese" (a traditional type of orchard). Also included will be the first Hessian forest youth hostel, an institution of environmental education. Please follow the yellow-on-blue E.U. boatlet markers for about 14/16 km. The first Hessian Forest Youth Hostel for the environmental education of schoolchildren was founded in 1974. In age-specific outdoor education programmes the students are introduced to the forest ecosystem, to the role of water in the environment, and to environmental protection in general. To that end 25 ha of forest have been transformed into an outdoor lab.



La commune de Hasselroth existe avec son apparence actuelle seulement depuis 1974. Les quartiers Gondsroth, Niedermittlau et Neuenhaßlau constituaient certes jusqu'au 18ème siècle une unité religieuse mais pas une unité administrative. Le chemin culturel de Hasselroth avec ses multiples facettes présente les traditions et les mentalités de ces quartiers : à partir de l'histoire de la lignée médiévale des seigneurs de Gonsrod en passant par les diamantaires de Neuenhaßlau jusqu'à l'église de Laurentius à Niedermittlau avec le relief roman aux lions. La station « prairie-verger » montre une occupation intensive avec la nature. Une initiation à l'environnement est offerte par le premier centre forestier pour la jeunesse de Hesse qui se trouve sur ce chemin culturel. Suivez, s.v.p., le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu (longueur du chemin culturel: environ 14/16 km). Le premier centre forestier pour les jeunes dans l'état fédéral de Hesse fut créé en 1974 comme premier centre d'information pour l'éducation environnementale des enfants et des jeunes. A l'aide d'une pédagogie expérimentale, les enfants sont sensibilisés ici aux thèmes de l'écosystème de la forêt et de la protection de l'environnement. C'est la raison pour laquelle une grande forêt didactique de 25 hectares fut aménagée.



© Der europäische Kulturweg Hasselroth wurde realisiert im Rahmen des Projekts »Pathways to Cultural Landscapes« mit Förderung von: Gemeinde Hasselroth, Fraport AG, Main-Kinzig-Kreis, Sparkasse Gelnhausen, Heimat- und Geschichtsverein Hasselroth 1986 e.V., Obst und Gartenbauverein Niedermittlau 1922 e.V., Raiffeisenbank Rodenbach, Kreiswerke Gelnhausen, Resch-Ka-Tec und Dr. Arthur Ewig, Spessartkarte aus dem Pfinzing-Atlas, Staatsarchiv Nürnberg (Nürnberg Karten und Pläne, Rep. 58, 230); Spessartkarte von Elias Hoffmann aus dem Staatsarchiv Marburg (Sign. R II 39).

Weitere Informationen bei:

Archäologisches Spessart-Projekt e.V. Treibgasse 3 63739 Aschaffenburg

www.spessartprojekt.de info@spessartprojekt.de